

Info: Familienzentren

Stand: 26.06.2024

Entwicklung der Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

Mit der Schaffung von Familienzentren an Kindertageseinrichtungen wird Eltern in NRW seit dem Kindergartenjahr 2006/2007 der Zugang zu niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten erleichtert. Im Jahr 2007 wurden die ersten 261 Kindertagesstätten mit dem Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ ausgezeichnet.

In den letzten Jahren wurden seitens des Landes jährlich neue Kontingente für die Gründung neuer Familienzentren zur Verfügung gestellt. Seit dem Kindergartenjahr 2018/2019 wurden jedes Jahr 150 Kontingente für neue Familienzentren bereitgestellt (in den Jahren zuvor waren es jeweils 100 Kontingente pro Jahr). Zur Finanzierung des Ausbaus ist der entsprechende Haushaltstitel jährlich angewachsen. Dadurch stand der quantitative Ausbau vornehmlich im Fokus und es konnte erreicht werden, dass das Landesprogramm „Familienzentrum NRW“ flächendeckend umgesetzt und realisiert wurde.

Im Kindergartenjahr 2023/2024 gibt es nunmehr in NRW insgesamt 3.252 Familienzentren – mit insgesamt mehr als 4.200 Kindertageseinrichtungen (Verbundeinrichtungen), die in die Arbeit der Familienzentren eingebunden sind. Damit arbeiten weit mehr als ein Drittel aller Kindertageseinrichtungen in NRW als Familienzentrum. NRW hält damit ein im Bund einzigartiges flächendeckendes und umfassendes „Netzwerk Familienzentrum“ vor.

Finanzierung

Das Land NRW hat im Haushaltsjahr 2023 rund 69,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt und stellt im Haushaltsjahr 2024 rund 77,4 Millionen Euro zur Finanzierung von Familienzentren bereit. Der Förderbetrag je Familienzentrum ist dynamisiert und beläuft sich im Kindergartenjahr 2024/2025 auf 23.110,44 Euro.

Übertragung von 66 Kontingenten ins Kindergartenjahr 2024/2025

Nach Prüfung und Auswertung im Rahmen der Zertifizierungsverfahren und insbesondere der Nutzung der Kontingentverteilung in den letzten Jahren, haben wir uns entschieden, vorerst nur Ressourcen für einen weiteren Ausbau von bislang nicht genutzten bzw. übertragenen Kontingenten zur Verfügung zu stellen. Vermehrt hatten Jugendamtsbezirke um Übertragung von Kontingenten gebeten bzw. auch komplett auf ihnen zugewiesene Kontingente verzichtet. Auch im Fachbeirat Familienzentren sowie in Gesprächen mit Vertretungen von Träger und Kommunen wurde bezüglich des quantitativen Ausbaus eine gewisse „Sättigung“ beschrieben. Im Fachbeirat sitzen Vertreter:innen des MKJFGFI, der Verbände der freien Wohlfahrtspflege, der Kirchen, der kommunalen Spitzenverbände und der Landesjugendämter.

So übertragen wir aus den letzten Kindergartenjahren 66 Kontingente ins Kindergarten 2024/2025. Es können also 66 neue Familienzentren entstehen. *Hinweis:* Die 3.252 bestehenden Familienzentren sind *nicht* in Gefahr.

Im regelmäßigen Austausch zwischen Landesregierung, dem Fachbeirat Familienzentren sowie den Akteuren und Einrichtungen vor Ort zeigt sich, dass das Angebot an Familienzentren flächendeckend gut angenommen wird. Ein weiterer Ausbau soll daher innerhalb des bestehenden Systems erfolgen. Daher wird der Fokus in den kommenden Jahren auf die qualitative Weiterentwicklung gelegt.